

Block: Grenzsituationen ärztlichen Handelns

Präambel: Für die Fächer Anästhesiologie, Notfallmedizin und Schmerztherapie ist stets der aktuellste Lernzielkatalog der DGAI bindend.

<https://www.bda.de/docman/alle-dokumente-fuer-suchindex/oeffentlich/empfehlungen/1194-nationaler-lernzielkatalog-anaesthesiologie-stand-10-2015-pdf/file.html>

Die Konkretisierung der Lernziele im Folgenden dient lediglich der groben Orientierung der Studierenden

Übergeordnetes Block-Lernziel	Fach-Lernziel	Fach / Klinik / Institut	Lehrformat Studienblock	Prüfungsformat
Am Ende des achtwöchigen Blocks...	Die/der Studierende soll zum Ende des Kurses...			
kennen die Studierenden die grundlegenden anästhesiologischen Prinzipien und Verfahren	die Zielsetzung der Prämedikationsvisite erläutern können, sowie die relevanten Aspekte einer differenzierten präoperativen anästhesiologischen Evaluation benennen.	Anästhesie	Vorlesung, UAK	MC
	alle Bestandteile des Basismonitorings sowie exemplarisch Indikationen und Methoden eines erweiterten Monitorings benennen können.	Anästhesie	Vorlesung, Praktikum, UAK	MC
	eine Strategie zur Atemwegssicherung entwickeln und Indikationen und Hinweise für einen erwartet schwierigen Atemweg erkennen.	Anästhesie	Vorlesung, Praktikum, UAK	MC

den Ablauf einer Allgemeinanästhesie (Einleitung, Aufrechterhaltung, Ausleitung) erläutern und im Fallbeispiel praktisch demonstrieren können sowie die Indikationen, Wirkweisen und Kontraindikationen der gebräuchlichen Anästhetika darlegen.	Anästhesie	Vorlesung, Praktikum, UAK	MC
Indikationen, Vor- und Nachteile, Kontraindikationen, Alternativen sowie typische und häufige Komplikationen verschiedener Anästhesieverfahren kennen und anhand von Fallbeispielen darlegen können.	Anästhesie	Vorlesung, Praktikum, UAK	MC
Indikationen der assistierten bzw. kontrollierten Beatmung benennen können sowie die Prinzipien der Druck- und Volumenkontrollierten Beatmung anhand von Beatmungsparametern und Respirotorkurven erläutern.	Anästhesie	Vorlesung, Praktikum, UAK	MC
häufige Störungen der Homöostase im perioperativen Kontext benennen können, diese hinsichtlich ihrer Relevanz bewerten sowie eine Strategie zum Monitoring und zur Therapie entwickeln.	Anästhesie	Vorlesung, Praktikum, UAK	MC
Indikationen sowie Bausteine und Prinzipien intensivmedizinischer Therapie benennen können und anhand typischer intensivmedizinischer Krankheitsbilder erläutern.	Anästhesie	Vorlesung, Praktikum, UAK	MC
Indikationen und Relevanz der Akutschmerztherapie im perioperativen Kontext erläutern können.	Schmerztherapie	Vorlesung, Praktikum, UAK	MC
ein Strategie zur differenzierten Schmerzanamnese und -diagnose entwickeln.	Schmerztherapie, Palliativmedizin	Vorlesung, Praktikum, UAK	MC

	Prinzipien sowie pharmakologische und nicht-pharmakologische Methoden zur Akutschmerztherapie benennen können und deren Vor- und Nachteile, Nebenwirkungen und Kontraindikationen kennen.	Schmerztherapie, Palliativmedizin	Vorlesung, Praktikum, UAK	MC
sind die Studierenden in der Lage, die Maßnahmen der Versorgung von Notfallpatienten und Gewaltopfern zu erläutern und selbständig (am Simulator) durchzuführen.	die häufigsten notfallmedizinischen Leitsymptome kennen sowie die dazugehörigen Differentialdiagnosen benennen können.	Notfallmedizin	Vorlesung, Praktikum	MC
	eine Strategie zur strukturierten Notfalluntersuchung (ABCD-Schema) entwickeln und in simulierten Fallbeispielen praktisch demonstrieren.	Notfallmedizin	Vorlesung, Praktikum	MC
	eine Strategie zu Diagnose und therapeutischem Vorgehen bei typischen notfallmedizinischen Krankheitsbildern entwickeln und in simulierten Fallbeispielen praktisch demonstrieren.	Notfallmedizin	Vorlesung, Praktikum	MC
	die Indikation und den Ablauf des Basic und Advanced Life Supports entwickeln und in simulierten Fallbeispielen praktisch demonstrieren.	Notfallmedizin	Vorlesung, Praktikum	MC
	allgemeine Vergiftungssymptome erkennen und insbesondere Kenntniss prototypischer Symptomkomplexe ("Toxidrome") erworben haben.	Pharmakologie / Toxikologie	Vorlesung, Seminar	MC
	häufige Quellen für akute Intoxikationen (z.B. Vergiftungen mit Pflanzen, Haushaltsmitteln, Bioziden, Arzneistoffen) benennen.	Pharmakologie / Toxikologie	Vorlesung, Seminar	MC

	möglichen Maßnahmen der <u>primären</u> und <u>sekundären</u> Giftelimination genau erläutern und kritisch reflektieren.	Pharmakologie / Toxikologie	Vorlesung, Seminar	MC
	Antidot-Wirkstoffen, deren Indikationsstellung und Wirkungsweise, sowie ggf. weitere spezifische Aspekte (z.B. Dosierung) detailliert erläutern	Pharmakologie / Toxikologie	Vorlesung, Seminar	MC
	spezifische Folgen unterschiedlicher Gewaltformen evaluieren und anhand der Verletzungen den zu Grunde liegenden Entstehungsmechanismus erkennen und interpretieren.	Rechtsmedizin	Vorlesung, Seminar	MC / MS
	Pathophysiologie/Biomechanik der Folgen von Misshandlungen erklären.	Rechtsmedizin	Vorlesung, Seminar	MC / MS
	Misshandlungsfolgen erkennen und Strategien für eine adäquate Versorgung von Gewaltopfern entwickeln können.	Rechtsmedizin	Vorlesung, Seminar	MC / MS
	eine gerichtsfeste Befunddokumentation anhand von Fallbeispielen vorführen.	Rechtsmedizin	Vorlesung, Seminar	MC / MS
	eine sachgerechte Spurensicherung bei Opfern von, insbesondere sexualisierter, Gewalt beherrschen.	Rechtsmedizin	Vorlesung, Seminar	MC / MS
	einschlägige rechtliche Normen und Grundsätze (z.B. Schweigepflicht, Garantenstellung) sowie arztethische Gesichtspunkte bei der Versorgung von Gewaltopfern kennen. Er/Sie kennt soziokulturelle Einflüsse auf den Umgang mit und die Genese von (häuslicher) Gewalt.	Rechtsmedizin	Vorlesung, Seminar	MC / MS

	können bei V.a. Misshandlung/ein Gewaltgeschehen adäquat mit allen Beteiligten (Angehörige, Kollegen, Personen aus Hilfsnetzwerk, ermittelnde Behörden) kommunizieren können. Er/Sie spricht Sachverhalte offen an.	Rechtsmedizin	Vorlesung, Seminar	
	eigene Vorbehalte, Befangenheit, emotionale Belastungen durch das Thema "Gewalt" und resultierende Situationen erkennen. Er/Sie kann sich ausreichend abgrenzen.	Rechtsmedizin	Vorlesung, Seminar	
	Hochrisiko-Personen für akut lebensbedrohliche Zustände anhand klinisch-genetischer Merkmale identifizieren und Maßnahmen zur Prävention begründen.	Humangenetik	CASUS-Fall	MC
verstehen und erläutern die Studierenden die Versorgung von und die Kommunikation mit Patienten am Lebensende.	relevante Symptome von Patienten mit einer lebenslimitierenden Erkrankung erläutern und Maßnahmen zur Symptomkontrolle entwickeln können.	Palliativmedizin	Vorlesung, Seminar, UaK	MC
	das WHO-Stufenschema im Rahmen der Tumorschmerztherapie anwenden und ein Therapiekonzept für Patienten mit Tumorschmerzen entwickeln.	Palliativmedizin Schmerztherapie	Vorlesung Seminar, UaK	MC
	die Grundprinzipien der patientenzentrierten Kommunikation mit schwerkranken und sterbenden Patienten formulieren und orientierend anwenden.	Palliativmedizin	Seminar	MC
	ambulante und stationäre Versorgungsstrukturen differenzieren und beschreiben.	Palliativmedizin	Vorlesung	MC
	ethische Aspekte, klinische Vorgehensweise und pharmakologische Grundlagen der palliativen Sedierung erläutern.	Palliativmedizin	Vorlesung, Seminar	MC

	Die Bedeutung einer multiprofessionellen Fallbesprechung und deren Vor- und Nachteile abwägen.	Palliativmedizin	UaK	MC
	Die numerische Analogskala (NRS) anwenden.	Palliativmedizin Schmerztherapie	Vorlesung Seminar, UaK	MC
	auf Basis der Prinzipien der bio-medizinischen Ethik strukturiert Lösungsansätze für moralische Probleme entwickeln.	Palliativmedizin	Vorlesung, Seminar	MC
	Vorsorgeinstrumente für den Fall der Einwilligungsunfähigkeit erläutern.	Palliativmedizin	Vorlesung, Seminar	MC
sind die Studierenden mit den ärztlichen Aufgaben beim / nach dem Tod eines Menschen vertraut.	wichtige Symptome in der Finalphase erläutern und Maßnahmen zur Symptomkontrolle entwickeln.	Palliativmedizin	Vorlesung, Seminar	MC
	die Termini aktive, passive und indirekte Sterbehilfe konkreten klinischen Situationen zuordnen und deren juristische Grundlagen erläutern.	Palliativmedizin	Vorlesung, Seminar	MC
	Phasen der Trauer erläutern und verstehen.	Palliativmedizin	Vorlesung	MC
	eine vollständige Leichenschau vorführen und das sachgerechte Ausfüllen eines Totenscheins auf der Basis der erhobenen Befunde demonstrieren.	Rechtsmedizin, Palliativmedizin	Vorlesung, Seminar, Praktikum, UaK	MC / MS
	die ethische und rechtliche Bedeutung einer de lege artis durchgeführten Leichenschau verstehen.	Rechtsmedizin	Vorlesung, Seminar	MC / MS

	eigene Vorbehalte und Berührungängste im Umgang mit Leichen ermitteln und geeignete Strategien entwickeln, um sich ausreichend zu distanzieren.	Rechtsmedizin, Palliativmedizin	Vorlesung, Seminar, UaK	
	Leichenerscheinungen und deren Bedeutung für Leichenschau und forensische Fragen (z.B. Todeszeitschätzung, Identifikation) erklären.	Rechtsmedizin	Vorlesung, Seminar	MC / MS